

Inhalt

Einleitung 7

1 Der personifizierte Tod im Spielfilm 17

1.1 Ein Prinzip wird Figur: Personifikation 28

1.2 Ein Prinzip wird Text: Allegorie 40

1.3 Ein Prinzip gerät in Bewegung: die allegorische Personifikation im Film 48

1.4 Der Tod als allegorische Filmfigur 52

1.4.1 »Jag är Döden«: Ein Sprechakt mit Konsequenzen 57

1.4.2 »I'll be back«: Todesfiguren der Allegorese 66

1.4.3 »Hinting at a design«: Die verweigerte Personifikation 80

2 Die Toten im Spielfilm 91

2.1 Tot, aber lebendig: ein Aufriss der Untoten im Film 101

2.2 Die Toten als die anderen 118

2.2.1 Unheimlich, unbewusst: das Andere im Selbst 135

2.2.2 Tote gegen Lebende: Gesellschaft der Lebenden, Gesellschaft der Toten 149

2.2.3 Der Tote, das Ding: die Leiche als Objekt 158

2.2.4 Der tote Geliebte: die fehlende Hälfte 167

3 Der Tod in der Dramaturgie 179

3.1 Das Sterben als Abfolge narrativer Ereignisse 186

3.1.1 Sterben als Wendepunkt 190

3.1.2 Sterben als Reise 193

3.2 Der Tod in der Filmdramaturgie 199

3.2.1 Dramaturgische Funktionen des filmischen Sterbens 205

3.2.2 Die Endlichkeit des Menschen, die Endlichkeit der Erzählung 214

3.2.3 Plot, Mythos und Tod 220

Inhalt

- 3.2.4 Das Menschenopfer 235
 - 3.2.5 Zwischen zwei Toden 244

- 4 **Die Darstellung des Sterbens im Film** 261
 - 4.1 Eine Motivanalyse des filmischen Sterbens 265
 - 4.2 Das »Nachleben« einer Sterbegeste 272
 - 4.3 Filmspezifische Differenzen des Motivs »Sterben« 291
 - 4.3.1 Bewegung und Stillstand 292
 - 4.3.2 Repräsentation und ihr Jenseits 311

- 5 **Ein Ende** 347

- 6 **Anhang** 353
 - 6.1 Anmerkungen 353
 - 6.2 Literaturverzeichnis 361
 - 6.3 Filmografie 395
 - 6.4 Filmtitelindex 408